

Schulfunksendungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **40 (1967-1968)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

the end of the year, all three children were able to spend several days in the summer homes of French families where they conversed entirely in French.

We wish you every success with the Ecole. We hope its fine philosophy extends to other schools, and we hope that other American children will continue to have the opportunities from which our children benefitted so greatly."

Und die Worte eines ehemaligen Schülers französischer Nationalität, der in Paris studiert, mögen für viele stehen:

«... Si je puis me permettre de formuler un voeu particulier, ce serait que l'enseignement européen, et surtout celui qui est dispensé par l'Ecole européenne continue à répandre plus encore cet esprit communautaire et européen qui semble faire bien défaut à nombre de nos contemporains.

Ce n'est pas depuis que j'étudie à Paris que je réalise vraiment ses avantages et l'incomparable ouverture d'esprit qu'il donne à ceux qui en bénéficient. Je ne me sens pour ma part qu'à demi-français. Mais quelle tâche encore...»

Acht Jahrgänge der Europäischen Schule in Luxemburg studieren bereits an den verschiedensten Universitäten Europas und darüber hinaus auch der Vereinigten Staaten. Im Jahre 1964 haben sich die ersten Abiturienten der Europäischen Schule Brüssel der Abschlußprüfung unterzogen, 1965 die der Schulen von Mol und Varese. Weit über 6000 junge Europäer besuchen zurzeit die sechs Schulen, unterrichtet von mehr als 400 Lehrern aus den sechs Ländern. Sie wachsen in den für ihr Leben wesentlichsten Jahren zu einer einzigartigen Gemeinschaft zusammen in einer Schule, deren realistische Vorstellungen von einer zeitgemäßen Formung des Geistes zusammenklingen mit den idealistischen Vorstellungen von Europa als einer neuen politischen Heimat. So sind sie vorbereitet, «das Werk zu vollenden, das ihre Väter begonnen haben: ein geeintes und glückliches Europa zu schaffen.»

SCHULFUNKSENDUNGEN

1. Datum: Vormittagssendung 10.20 bis 10.50 Uhr
2. Datum: Wiederholung am Nachmittag, 14.30 bis 15.00 Uhr

8. Febr./20. Febr.: «*Gestohlen wurde der Personenwagen...*» Josef Güntert, Binningen, führt Ernst Balzlis Erzählung «Ein Chevrolet tankt» als Hörscene vor. Der Autor möchte mit diesem Beitrag zum Aufsatzunterricht zur mündlichen oder schriftlichen Nacherzählung anregen. Vom 5. Schuljahr an.

14. Febr./12. März: *Der Anatom Andreas Vesalius (1514-1564)*. PD Dr. Huldrych Koelbing, Riehen, schildert im Zusammenhang mit dem Lebenslauf des bedeutenden Forschers aus dem 16. Jahrhundert die Begründung der neuzeitlichen Lehre vom Bau des menschlichen Körpers in der Renaissance. Vom 8. Schuljahr an.

15. Febr./23. Febr.: *Nathan der Weise*. Der Schulfunk vermittelt die Ringparabel und weitere Szenen aus dem Dramatischen Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing in der Besetzung des Schauspielhauses Zürich von 1963. Die Einführung spricht Jürg Amstein, Zürich. Vom 8. Schuljahr an.

16. Febr./21. Febr.: *Tornados*. Der Auslandschweizer Prof. Paul Wyler, Salt Lake City, schildert die gefährlichen Wirbelstürme in den USA. Entstehung, Bahnen und Wirkungen werden anhand eindrucklicher Erscheinungsbeispiele näher beleuchtet. Vom 7. Schuljahr an.

22. Febr./28. Febr.: *Die Welt wird kleiner*. Erich Lüscher, Liebfeld, bietet eine Hörfolge über die neuesten Errungenschaften im Fernmeldewesen. Zur Vorstellung gelangen die Uebermittlungsträger Telephon (durch Koaxialkabel leitungsverstärkt), Fernschreiber (Telex) und Faksimilegerät. Vom 7. Schuljahr an sowie für Fortbildungs- und Berufsschulen.

29. Febr./8. März: *Seltene Hausbewohner*. Von Stubenfliegen, Kellerasseln, Hausspinnen, Kleidermotten und andern kleinen Lebewesen erzählt Anton Friedrich, Eschenmosen ZH. Die Sendung zeigt, wie naturkundlich interessant diese verfeimten Kleintiere sind. Vom 5. Schuljahr an.

1. März/6. März: *Frank Buchser: Der Weg nach Civitella*. Gegenstand der Bildbetrachtung von Dr. Gottlieb Loertscher, Solothurn, ist das 1878 entstandene Gemälde. Vierfarbige Reproduktionen für die Hand des Schülers können zum Stückpreis von 30 Rp. – bei Bezug von mindestens 10 Exemplaren – durch Voreinzahlung auf Postcheckkonto 40 - 12635, Schweiz. Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim, bezogen werden. Vom 7. Schuljahr an.

4. März/19. März: *Die Schweiz im zweiten Weltkrieg*. Dr. Josef Schürmann, Sursee, stellt eine Hörfolge über die wichtigsten militärischen und wirtschaftlichen Entscheidungen und Ereignisse in unserm neutralen Lande inmitten des kriegsversehrten Europas zusammen. Vom 8. Schuljahr an.

7. März/15. März: I. 10.20-10.40 Uhr / 14.30-14.50 Uhr: *Les dangers de la route au village (2. Teil)*. Raymond Stévenin, Genf, hat eine Französischsendung über das Schulwandbild des ACS in Form lustiger Hörscenen verfaßt. Die Sendetexte für die Schüler vom 3. Französischjahr an sind beim Verlag «Schweizer Schulfunk», Abt. 40, 4800 Zofingen, gratis erhältlich.

II. 10.40-10.50 / 14.50-15.00 Uhr: *Liedli und Versli für di Chlyne*. Yvonne Frischknecht, St.Gallen, hat diese Kurzsendung für die Unterstufe als Anregung im Hinblick auf die bevorstehenden Examen zusammengestellt.

13. März/20. März: *Georges Bizet: Jeux d'enfants*. Das Orchesterwerk das Kinderspiele musikalisch interpretiert, ist als Schülerkonzert gedacht und wird von Toni Muhmenthaler, Wohlen (Bern), in bezug auf seine reizvollen Eigenheiten erläutert. Vom 4. Schuljahr an.

SCHWEIZER UMSCHAU

Berufswahlschule des Instituts Juventus Zürich als obligatorisches 9. Schuljahr anerkannt

Die im Jahre 1939 gegründete, politisch und konfessionell neutrale Berufswahlschule des Instituts Juventus wird vom Erziehungsrat des Kantons Zürich als Jahreskurs zur Erfüllung des obligatorischen 9. Schuljahres anerkannt. Dies hat zur Folge, daß Mädchen und Knaben bereits im Anschluß an die zweite Klasse der Sekundar-, Real- oder Oberschule in die Berufswahlschule eintreten können. Die Aufgabe dieser Schule besteht bekanntlich darin, die Schüler durch Vertiefung und Erweiterung der in der Volksschule erworbenen Kenntnisse auf den Eintritt ins praktische Leben vorzubereiten und ihnen den Anschluß an Berufs- und